

Vorwort

Die Kommission Organisation im Hochschullehrerverband für Betriebswirtschaft e.V. hat sich in ihrem 30. Workshop im Februar 2006 mit dem Leitthema „Individuum und Organisation – Revisited“ beschäftigt. Damit wurde ein Thema erneut aufgenommen, das bereits das Motto des ersten Workshops der Kommission Organisation im Jahre 1977 war. Der Band versammelt nun 9 dem Leitthema nahe stehende Beiträge, die sich mit verschiedenen Facetten des Verhältnisses von Individuum und Organisation vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Debatten und empirischer Forschungsbemühungen in der deutschsprachigen und auch internationalen Organisationswissenschaft beschäftigen. Die Beiträge wurden, wie bei Kommissionssitzungen üblich, einem Begutachtungsprozess unterzogen. Die Hinweise und auch die Kommentare und Diskussionen im Workshop sind in die Überarbeitung der Beiträge eingeflossen. Das insgesamt recht breite Spektrum an der Thematisierung der Beziehung zwischen individuellen Akteuren und Organisationen steht zugleich repräsentativ für aktuelle Debatten in der Organisationswissenschaft und markiert auch den Stand der Internationalisierung des wissenschaftlichen Diskurses zum Thema im deutschsprachigen Raum, auch und gerade mit Blick auf die Herkunft einer eher auf Strukturen fixierten deutschen Organisationslehre. Die Beiträge werden durch einen einleitenden Artikel, in dem, ausgehend von charakteristischen Defiziten bei der Thematisierung des Verhältnisses von Individuum und Organisation in der deutschen Betriebswirtschaftslehre, Soziologie und Psychologie, die Hauptstränge der aktuellen Re-Thematisierung dieser Beziehung herausgestellt werden, und zwei Beiträgen aus den Nachbardisziplinen Volkswirtschaftslehre und Soziologie zur Entwicklung des Menschenbildes in Theorien und Ansätzen dieser Disziplinen, eingerahmt.

Insgesamt ist ein Band entstanden, der zu weiteren Debatten anregen kann, soll und hoffentlich auch wird, und aufgrund der Breite und Vielfalt sozialwissenschaftlicher Fundierung auch einen Beitrag gegen die auch in den Organisationswissenschaften festzustellenden theoretischen Verkürzungen auf ein ökonomisches Paradigma liefern kann.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Kolleginnen und Kollegen danken, die ihre Beiträge für diesen Band freigegeben haben und schließen in den Dank auch die Gutachter der Kommission Organisation ein, die bei der Auswahl und Verbesserung der Beiträge mit ihren konstruktiven Kritiken geholfen haben, die Qualität des gesamten Bandes zu sichern.

Unser Dank gilt auch Anika Rößler, die sich der mühevollen Arbeit unterzogen hat, die Beiträge in ein einheitliches Format zu bringen. Und nicht zuletzt möchten wir auch dem Deutschen Universitäts-Verlag und hier insbesondere Frau Wrasmann und Frau Rollnik-Manke für die unkomplizierte und jederzeit kooperative Zusammenarbeit danken.

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken; der Freundesgesellschaft der TU Chemnitz, enviaM, ESKA, CWG und der KOMSA AG. Mit Hilfe ihrer großzügigen Unterstützung war es uns überhaupt erst möglich, diesen Workshop durchzuführen.

Rainhart Lang
Annett Schmidt